

Die Todesanzeige

Niemand zahlt für ihn die Todesanzeige.
Auch die Tageszeitung hat keinen
Stadtstreicherhilfefond eingerichtet
für den letzten Gruß den
sowieso niemand interessiert.

An dem Tag
sind gewichtigere Personen
des öffentlichen Lebens
von der Bühne verschwunden:
man sieht es an der Größe der Familienanzeigen.
Selbst Belegschaften lassen sich da nicht lumpen:
für den Chef einen wunderschönen Nachruf und
gesammelte Gebinde.
Dabei lebte kein Politiker öffentlicher als er.

Ich sah ihn weinen
zwei Tage vor seinem Tod.
Inwendig schlugen die Tränen
in seine geschützte Tropfsteinhöhle.

© Stefan Gillich